

## **TSV Brünlos - SV Blau-Weiß Crottendorf 2 1 : 1 (0:0)**

Aufgebot: Pächnatz – Haumann (ab 90. Toma), J. Fechtner, Engelhardt, Drechsel, Horvath (ab 30. Mehlhorn), Ketterl, Blume, Weisbach, Ackermann, Stier

Schiedsrichter: H. Mählich (Grünstädtel)

Zuschauer: 25

Torfolge: **1:0 Stier (59.)**, 1:1 Schulz (61.)

Mit einer couragierten und engagierten Leistung konnte das TSV-Team dem schon feststehenden Staffelsieger die ersten Punkte im Jahr 2018 abknüpfen.

Schon die ersten Minuten der insgesamt recht gutklassigen Partie zeigten, dass man heute durchaus in der Lage war, den Spitzenreiter etwas zu ärgern.

Zum guten Gelingen der munteren und jederzeit fairen Partie trug auch der sehr gut amtierende Schiedsrichter Holger Mählich bei. Besonders seine weitsichtigen Vorteils-Auslegungen besaßen dabei fast schon internationalen Standard.

Bereits in der 3. Minute brannte bzw. räucherte es das erste Mal vor dem Crottendorfer Kasten.

Wenig später rannte sich Marcel Ketterl nach starkem Solo kurz vorm Strafraum fest.

Beim anschließenden Konter zeigten die Gäste ihre Schnelligkeit und Klasse, doch fanden sie im ganz hervorragend parierenden TSV-Keeper Paul Pächnatz ihren Meister.

Dieser machte etwas später auch noch einen Freistoß aus 22 Metern ebenfalls mit Bravour unschädlich.

Nach einer knappen halben Stunde führte ein ganz heftiger Zusammenprall von Julian Horvath mit einem Mitspieler zu einem kurzzeitigen „System-Absturz“, in dessen Folge er das Spielfeld leider verlassen musste. Nach Spielende waren dann sämtliche Programme wieder hochgefahren und er auch schon wieder zu einem Späßchen aufgelegt. Aber dennoch: **Alles Gute!**

Die kurze Verunsicherung im TSV-Team hätten dann die Gäste um ein Haar zum Führungstreffer nutzen können, doch lenkte Paul Pächnatz den Distanzschuss mit den Fingerspitzen noch an die Querlatte.

Zum Ende der ersten Halbzeit setzten die Gastgeber wieder die größeren Akzente.

So fehlte nach einer gefühlvollen Freistoß-Flanke von Jeannot Fechtner seinen Mitspielern bei den daraus folgenden Einschuss-Möglichkeiten die nötige Entschlossenheit. Nach einem feinen Diagonalpass fand sich Geburtstagskind Johann Weisbach plötzlich allein vor dem Torhüter wieder. Der wiederum hatte vom Ehrentag des Stürmers anscheinend keine Ahnung und parierte ziemlich humorlos dessen Schuss.

Dann stürmten kurz vor dem Pausenpiff noch drei TSV-Akteure in Überzahl auf das Crottendorfer (Räucher-)Häuschen zu. Statt die Gelegenheit in Ruhe auszuspielen, vermasseln sie das Zünden der Kerze aber viel zu überhastet.

Genau wie die die erste Hälfte endete, begannen auch die zweiten 45 Minuten mit optischen Vorteilen für die Platzbesitzer.

Konnte Phillip Ackermann in der 55. Minute bei einem Schrägschuss von der rechten Strafraumecke den Crottendorfer Keeper noch zu einer neuerlichen Glanzparade animieren, musste sich dieser drei Minuten später aber geschlagen geben. Wieder zog Philipp Ackermann bei einem Angriff allein in Richtung Tor. Dieses mal legte er jedoch quer auf den mitgelaufenen Benjamin Stier ab, welcher dann fast mühelos zum umjubelten 1:0 ins leere Tor einschieben durfte.

Leider war die Freude darüber nur von kurzer Dauer. Den Crottendorfer Freistoß aus etwa 18 Metern konnte der Brünloser Torhüter mit viel Mühe, aber nur nach vorn abwehren. Bei seiner wohl ersten Ballberührung setzte der eben eingewechselte Gästespieler energisch nach und drückte das Leder aus Nahdistanz zum Ausgleich über die Torlinie.

Kurzzeitig erhöhten die Gäste daraufhin noch einmal die Schlagzahl. Da aber der Brünloser Keeper sowie der souveräne Abwehrchef Jeannot Fechtner mit seinen Mannen an den Seiten nichts mehr zulassen, beruhigen diese sich alsbald wieder.

Geburtstagstor(te) für Johann Weisbach gab es auch nicht, denn er scheitert später mit einer doppelten Einschuss-Möglichkeit erneut am Torhüter.

Der erlösende Schlusspfiff ertönt dann rechtzeitig vor dem nahenden Gewitter. Das rasante Spiel in der schwülen Luft hatte aber auch mächtig Kraft gekostet.

Am Ende darf die Punkteteilung als absolut „gerecht“ bezeichnet werden.

Als Gewinner durften sich jedoch die treuen Brünloser Zuschauer und natürlich die zu jedem Spiel sich bis an die Schmerzgrenze singenden und trommelnden „Mini-Ultras“ fühlen.

... und wenn diese noch zufällig keinen Bock auf eine heiße Bockwurst am Kiosk verspürten, hatte sich der sonntägliche Besuch des Waldsportplatzes doch endlich einmal wieder richtig gelohnt 😊!

-agö-